

Buchbesprechungen

HOLZAPFEL, Cl.; SPITZENBERGER, H.-J. und VIDAL, St. (1982):

Atlas der gefährdeten Brutvögel Hamburgs

Herausgegeben von der Freien und Hansestadt Hamburg - Naturschutzamt - 197. Seiten, 4 Farbbilder, erhältlich zum Preis von 18,- DM beim Landschaftsökologischen Forschungsbüro Hamburg, Bachstr. 81, 2000 Hamburg 76.

Ein beachtlicher Leistungsstand der Feldornithologie in Hamburg wird in diesem Gemeinschaftswerk dokumentiert! Es ist das Ergebnis der vielen Beobachter, die sich seit über 20 Jahren im Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte und im Deutschen Bund für Vogelschutz, Landesverband Hamburg, u. a. zur Aufgabe machten, systematisch Vorkommen, Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel in der Großstadt Hamburg zu untersuchen. Zielsetzung des Atlanten ist im wesentlichen die gleiche wie die der 1980 erschienenen »Roten Liste der in Hamburg gefährdeten Vogelarten«, nämlich Information und Entscheidungshilfe, wissenschaftliche Grundlage für Bürger, Politiker, Planer und Wissenschaftler zu sein. Den 3 Verfassern ist dieser Wurf voll gelungen. Nach Eingruppierung in den jeweiligen Gefährdungsgrad (dargestellt sind 6 Gruppen) wird für jede Brutvogelart ein Überblick gegeben über die allgemeine Verbreitung, das Vorkommen in den Nachbarländern, das Vorkommen in Hamburg, den Bestand und die Bestandsentwicklung, die Habitatsansprüche sowie die Schutzmaßnahmen. Die Nachweise werden auf einer Verbreitungskarte erläutert. Dem Referenten fehlt die Übersicht, um Darstellungen im einzelnen begutachten zu können. Bei der Durchsicht fiel jedoch auf, daß die Inseln Scharhorn und Neuwerk zwar auf den Verbreitungskarten eingeblendet sind (weil sie zum Hamburgischen Staatsgebiet gehören!), aber ihre Brutvogelwelt keine Berücksichtigung fand. Sie sind auch nicht beim Vorkommen in den Nachbarländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen erwähnt. Es dürfte deshalb besser sein, künftig das gesamte politische Gebiet abzuhandeln ohne Rücksicht auf die geographische Lage, zumal im Augenblick das Wattgebiet, z. B. an der niedersächsischen Küste, politisch wegen der Einrichtung eines Nationalparks besonders stark im Gespräch ist. Dieses begrüßenswerte Buch hätte seiner Zielsetzung entsprechend auch hier für einen Teil Hamburgs eine gute Informationshilfe sein können.

Wilhelm Lemke

ELLENBERG, (Hersgeb.) (1981):

Greifvögel und Pestizide

Versuch einer Bilanz für Mitteleuropa.

Referate und Beiträge des Symposiums am 30.11. und 1.12.1979 an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Ökologie der Vögel 3, Sonderheft 1981, 420 S., broschiert, 132 Abbildungen, Graphiken und Tabellen, Preis 32 DM, Bezug über: Dr. Jochen Hölzinger, Rothbühlstr. 84/1, 7000 Stuttgart 1

Der Zeitschrift und dem Herausgeber gebühren zunächst Dank und Anerkennung, daß eine Serie von Vorträgen zu einem so wichtigen Thema nicht nur im Rahmen eines Symposiums den Teilnehmern bekannt wurde, sondern jetzt auch gedruckt einem größeren Kreis Interessierter zugänglich ist. Die Belastung und die Belastbarkeit höherer Lebewesen durch Pestizide sind seit einigen Jahren nicht nur Gesprächs- und Diskussionsstoff für Fachleute, sondern bewegen darüber hinaus viele Menschen in ihrem Alltag mit entsprechender Resonanz in den Medien.

Welche Unter- und Übertreibungen, Halbwahrheiten und Gegensätzlichkeiten dabei oft zutage traten, war und ist erschreckend einerseits und typisch für weite Bereiche der Umweltschutz-, Naturschutz-, Menschenschutzdiskussion andererseits. Die hier zusammengestellten Daten und Fakten geben weit über das direkte Greifvogel-/Pestizid-Problem hinaus Antwort auf viele allgemein wichtige Fragen. Kein Journalist kann jetzt mehr sagen, er hätte sich (deutsch-sprachig) nicht informieren können, kein Politiker kann sich abwenden und sagen, daß die Dinge nur von »grünen Spinnern« hochgespielt würden.

In neun Kapiteln werden 44 Vorträge vorgestellt und durch ein Schlußwort des Ökologen Prof. H. Remmert abgerundet. Im Eingangskapitel »zum Einlesen« wird zunächst z. B. über unsere Kenntnisse der Schädigung der Vögel durch Pestizide berichtet. Es folgen die Kapitel: Produktion, Zulassung und analytischer Nachweis von chlorierten Kohlenwasserstoffen - Auf dem Weg zur Bioindikation - Nahrungsketten-Aspekte und Verteilungsprobleme - Greifvögel und Pestizide, die Situation - Betrachtung einzelner Greifvogelarten - Betrachtung von Artengruppen / Eulen - Management für Greifvögel - Die besondere Situation des Wanderfalke.

Der Inhalt des Bandes wird durch die Tatsache, daß hier nicht nur Wissenschaftler von der Seite des Naturschutzes mit dazugehörigen Praktikern ihre Meinung austauschen, sondern daß die ganze Spannweite der Fachleute und der von dem Thema Betroffenen zu Wort kam, besonders wertvoll. »Gerade dadurch, daß die verschiedensten Interessentenvertreter zusammensaßen und miteinander diskutieren mußten; das war gut. Daß hier Biologen, Tierärzte, Apotheker, Laien, Vertreter der chemischen Industrie, Biologen und Chemiker in der Industrie sowie Biologen und Chemiker aus der Wissenschaft zusammenkamen und aufeinandertrafen; das war gut« (Remmert). Ich möchte nur anfügen: schade, daß offenbar Politiker und Behördenvertreter nicht die Chance genutzt haben, sich sachkundig zu machen. Schade, bedauerlich und typisch für die Situation!? Vielleicht holt der eine oder andere es mit Hilfe dieses Bandes nach! Zu empfehlen ist diese Zusammenstellung allen, die privat oder dienstlich mit Pestiziden und/oder Greifvögeln zu tun haben.

Eine formale Kritik: die zitierte Literatur aller Vorträge am Schluß des Bandes zusammenzufassen, mag vom Druck und vom Lesen her praktisch sein. Für den arbeitenden Biologen ist es ein ziemlicher Umstand, beinahe eine Zumutung.

G. V.

CORBET, G. und OVENDEN D. (1982):

Pareys Buch der Säugetiere

Alle wildlebenden Säugetiere Europas.

1. Aufl., 240 Seiten mit 655 Einzeldarstellungen, davon 493 farbig, sowie 144 Verbreitungskarten, Format 11,5 x 18,8 cm, kartoniert. Preis: 29,80 DM. (ISBN 3 - 490 - 21618 - 0)

Im Vergleich zu älteren Bestimmungsbüchern über Säuger weist dieses Buch einige bedeutende Verbesserungen auf: Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich gestaltet, die benutzten Abkürzungen sind bereits dort erklärt und leicht nachzuschlagen. In einer kurzen Einführung werden u. a. wichtige Fakten zum Bauplan der Säugetiere, der europäischen Säugetierfauna, zu Lebensraum und Verbreitung, Ökologie und Verhalten, aber auch praktische Hinweise zum Beobachten, Sammeln und Messen von Säugetieren gegeben. In die Systematik wurden die Beuteltiere aufgenommen. Die Darstellungen sind entsprechend den anderen von Parey herausgegebenen Bestimmungsbüchern gezeichnet. Diese Farbtafeln haben gegenüber Fotografien den großen Vorteil, daß sie auch geringere Unterschiede verwandter Arten deutlich wiedergeben. Somit bietet das Buch das für Bestimmungszwecke beste Bildmaterial. Zu den Abbildungen gibt es auf der nebenstehenden linken Seite eine Kurzcharakteristik, meist kombiniert mit einer Verbreitungskarte und einem Hinweis auf die genauere Beschreibung, die in einem getrennten Kapitel folgt. Blättern wird hier unvermeidlich. Ein neuer Teil über Spuren, Fraßspuren, Losung, Schädel und Zähne, Geweih und Gehörne gibt wichtige Anhaltspunkte für eine erste grobe Einordnung. Das Glossar ist prinzipiell sehr nützlich, könnte aber erweitert wohl noch hilfreicher sein. Insgesamt ist das Buch durch Einführung wichtiger Verbesserungen, seine übersichtliche Gliederung, die ausgezeichneten Darstellungen und nicht zuletzt durch sein handliches Format sehr zu empfehlen.

B. Bothe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4_2_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 18](#)